

Über folgende Themen möchte ich Sie heute informieren.

- 1. Arbeitstagung der Arbeitnehmersvizepräsidenten/-innen vom 12.04 – 13.04.2019 in Flensburg**
- 2. Kurzbericht Landesvizepräsidenten vom 14.06. – 15.06.2019 in Konstanz**
- 3. Stand Ausbildungsverträge Mannheim und Land**

1. Bundesvizetreffen Flensburg

Der DHKT-Vizepräsident und gleichzeitig auch Vizepräsident der HWK Dortmund Klaus Feuler sowie Herrn Hansen Hauptgeschäftsführer der HWK Flensburg begrüßten die bundesweiten Tagungsteilnehmer.

Zum Thema „Zukunft der Arbeit, Philosophische Bemerkungen“, referierte Dr.

Gerd B. Achenbach. Da der zweite Referent des Tages Herr Fritz Lietsch, Geschäftsführer der ALTOP Verlags- und Vertriebsgesellschaft für Umweltprodukte an diesem Tag nicht nach Flensburg kommen konnte, wurde dies über eine Skype Verbindung hergestellt. So konnte praktisch erprobt werden wovon alle sprechen, die Digitalisierung im Handwerk. So konnte er doch noch seinem Vortrag zum Thema „konstruktiver Journalismus“ vortragen und im Anschluss mit den Vizes darüber diskutieren.

Der zweite Tag war für den internen Teil reserviert. Dieser begann mit einem Sachstandsbericht von Geschäftsführer des DHKT Herrn Palige, zur anstehenden DHKT-Wahl im Dezember in Wiesbaden. Da Ende 2019 wieder Wahlen im DHKT anstehen, ging es im Anschluss um die Nachfolge von Klaus Feuler als DHKT Vizepräsident, der Ende 2019 aus diesem Amt ausscheiden wird, sowie des weiteren Vorstandsmitgliedes der Arbeitnehmerseite im DHKT Vorstand und die

Benennung der Ausschüsse. Joachim Noll von der Handwerkskammer Koblenz wurde als Nachfolger für Klaus Feuler als Vizepräsident des DHKT nominiert, sowie Stefan Cibis als weiteres Vorstandsmitglied.

Außerdem wurde ein Positionspapier zum Thema „Meisterpflicht“ von den Vizes erarbeitet, was an die BundestagAusschussmitglieder der Koalitionsgruppe „Wiedereinführung der Meisterpflicht“ versandt wurde.

Nun möchte ich Ihnen unser Positionspapier vortragen, welches wir an die Abgeordneten versendet haben:

Im Rahmen der DHKT-Frühjahrstagung der Arbeitnehmersvizepräsidenten und Vizepräsidentinnen der 53 deutschen Handwerkskammern wurde das Eckpunktepapier der Koalitionsarbeitsgruppe „Meisterbrief“ intensiv diskutiert. Als Vertreter von ca. 5,5 Millionen Beschäftigten begrüßen wir die von den Koalitionspartnern

angestoßene Diskussion zur Wiedereinführung der Meisterpflicht in den Berufen der Anlage B der Handwerksordnung (HwO) sowie das von Ihnen verabschiedete Eckpunktepapier.

Aus unserer Sicht ist jedoch eine auf die Wiedereinführung der Meisterpflicht reduzierte Betrachtung des Reformbedarfs der Handwerksordnung nicht ausreichend. Das Handwerk braucht zur Gestaltung des Strukturwandels eine breite Zukunftsdebatte und mit einer novellierten Handwerksordnung einen innovativen neuen Ordnungsrahmen. Um den Fachkräftebedarf dauerhaft zu sichern und das Handwerk als attraktive Branche für Beschäftigte fit zu machen, muss über Tarifbindung im Handwerk und weitere flankierende Maßnahmen gesprochen werden.

Das Handwerk klagt über Fachkräftemangel, die Kunden über Wartezeiten von bis zu 13 Wochen. Derzeit fehlen nach Angaben des Zentralverbandes des deutschen Handwerks

(ZDH) 200.000 bis 250.000 Gesellinnen und Gesellen. Der Fachkräftemangel im Handwerk entwickelt sich zunehmend zur Wachstumsbremse. Die Zahl der Auszubildenden in allen Handwerksberufen ist seit 2003 von 500.000 auf 365.000 zurückgegangen. In den zulassungsfreien Gewerken (Anlage B, HwO) hat die Ausbildungsleistung im Vergleich zu den zulassungspflichtigen Gewerken (Anlage A, HwO) sogar noch überproportional nachgelassen.

Beschäftigte im Handwerk verdienen etwa 20 Prozent weniger als in anderen Branchen. Nur noch für 30 Prozent der Auszubildenden und Beschäftigten gibt es einen gültigen Tarifvertrag. Das Handwerk ist durch die stetig zurückgehende Tarifbindung für junge Menschen daher wenig attraktiv. Dies verstärkt den Fachkräftemangel. Im Jahr 2018 konnten 20.000 Ausbildungsplätze im Handwerk nicht besetzt werden. Im Handwerk sind Innungen die zuständigen

Tarifpartner der Gewerkschaften. Zur Stärkung der Tarifbindung im Handwerk liegt ein Rechtsgutachten von Professor Winfried Kluth „Handwerksrechtliche Perspektiven zur Stärkung der Sozialpartnerschaft und (Flächen-)Tarifbindung“ mit konstruktiven Reformvorschlägen vor. Dies zeigt ordnungspolitische Möglichkeiten, um Innungen und Innungsverbände zu vermehrten Abschlüssen von repräsentativen Tarifverträgen zu gewinnen. Die verfassungsgemäße Verankerung in der HwO wurde geprüft. Das vorliegende Eckpunktepapier ist aus unserer Sicht vor dem Hintergrund der Herausforderungen im Handwerk nicht ausreichend.

Die Arbeitnehmervizepräsidentinnen und vizepräsidenten der Handwerkskammern fordern daher die Koalitionspartner auf, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Handwerk sowie der Sicherung des Fachkräftebedarfs, die aktuellen

Reformvorschläge zur HwO auf weitere Themen wie insbesondere Stärkung der Tarifbindung auszuweiten.

Gerne würden wir mit Ihnen dazu zeitnah ins Gespräch kommen.

2. Landesvizetreffen in Konstanz

Die Landesvizepräsidenten der Arbeitnehmerseite trafen sich zu ihrem zweitägigem Jahrestreffen 2019 diesmal in Konstanz. Traditionsgemäß wurde auch der BWHT-Präsident Rainer Reichhold mit HGF Oskar Vogel zu einem Meinungsaustausch eingeladen, aber diesmal konnten beide terminbedingt nicht teilnehmen.

Ein Thema war u.a., wie die Vorbereitungen zur HWK-Wahl 2019 gelaufen sind. Es war teilweise schwierig, die Listen zu besetzen. Hier an dieser Stelle darf ich mich für die

Bearbeitung der AN-Liste der Kammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald durch den DGB-Bezirk Baden-Württemberg bei Frau Miriam Walkowiak und den Einzelgewerkschaften meinen persönlichen Dank aussprechen.

Eine engere Zusammenarbeit mit dem DGB Landesvorsitzenden Martin Kunzmann ist für die neue Periode angestrebt.

Die AN-Vizes von der Kammer Stuttgart Andreas Fiala und Kammer Freiburg Joachim Scholz, scheiden aus ihrem Ehrenamt aus.

Die anderen sechs Vizepräsidenten stellen sich noch einmal zur Wahl.

Die Kammer Konstanz hat als einzigste Kammer in Baden-Württemberg wieder einmal eine zweite Liste bei den Arbeitgebern.

Die Besetzung der baden-württembergischen Vizepräsidenten in den bundesweiten Ausschüssen ist ausbaufähig. Die Ausschüsse Bildung- und Fachkräftesicherung sind besetzt. Dagegen die Ausschüsse Recht- und Gewerbebeförderung sind vakant!

Im internen Teil wurde u.a. auch über die solidarischen ÜBA-Beiträge diskutiert. Ebenso über die Aussage vom ZDH-Präsident Peter Wollseifer, dass Abfindungszahlungen für Ausbildungsbetriebe bei Abwerbungen von Fachkräften zu leisten sei. Natürlich wird Geld in die Ausbildung investiert aber wir haben eine freie Berufswahl. Jeder Betrieb hat es in der Hand sich attraktiv zu machen und nicht erst im letzten halben Jahr kurz vor der Gesellenprüfung damit beginnen. So braucht man sich nicht wundern, wenn Mitarbeiter zu einem anderen Betrieb wechseln. Die Betriebe müssen an ihrer eigenen Attraktivität arbeiten. Gute Arbeit, gute Leistung, guter Ertrag, guter Lohn, zufriedene Mitarbeiter und Arbeitgeber! Auch eine Ausbildungsumlage von Betrieben die nicht ausbilden, war ein Thema.

Es war ein konstruktives

Landesvizepräsidenten-Treffen in der Kammer Konstanz! Das nächste Vizetreffen 2020 ist in Ulm geplant.

3. Stand Ausbildungsverträge in Mannheim und Land

Der Mannheimer Kammerstand der neu eingetragenen Ausbildungsverträge vom 31.05.2019 liegt bei **484**. Das sind 6,9% weniger als im Vorjahr. Hier zu erwähnen, dass die Zahl der weiblichen Auszubildenden bei 105 liegt. Dies ist etwas mehr als 1/5!

Zum Vormonat haben wir ein Plus von 37,1 % erreicht. Das liegt in der Regel daran, dass die Betriebe die Ausbildungsverträge früher abschließen und bei der Kammer einreichen.

Dieses Plus, wird sich in den nächsten Monaten wieder relativieren.

Zum Stichtag, 31. Mai, waren es noch **278** offene Lehrstellen. Im Vorjahresmonat lag die Zahl bei **295**. Eine Übersicht über die von den Betrieben als frei gemeldeten Ausbildungsstellen ist in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer zu finden.

Das zum aktuellen Trend und zur Information über den Stand der Ausbildungsverträge hier im Kammerbezirk.

Stand der Ausbildungsverträge zum 31.05.2019

Kammer	31.05.2019	Veränderung zum Vormonat
Freiburg	1.184	26,0%
Heilbronn	618	21,9%
Karlsruhe	1.026	28,3%
Konstanz	754	38,9%
Mannheim	484	37,1%
Reutlingen	829	29,7%
Stuttgart	1.277	32,5%
Ulm	1.176	29,9%
Baden-Württemberg	7.348	30%

Ich möchte nun als gewählter Vertreter der Arbeitnehmer und auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen, Ihnen und Ihren Familien im nahen Sommerurlaub gute Erholung wünschen!

Vizepräsident Martin Sättele